

Informieren und Dokumentieren – Das »Offene-Zeit-Regal«

Eltern und Kinder umfassend über unser Bildungsangebot informieren ■ Als Team des Ev. Luth. Christophoruskindergartens verfolgen wir das Ziel, die Bildungsvereinbarung des Landes Niedersachsen lebendig umzusetzen. Mit dem »Offene-Zeit-Regal« haben wir es geschafft, die Eltern für Bildungsinhalte zu interessieren. Für die Kinder ist ein Ort entstanden, an dem sie verlässliche Informationen einholen und über ihre Erlebnisse ins Gespräch kommen.



Kathrin Osterholz

Erzieherin im Ev. Luth. Christophoruskindergarten in Melle-Neuenkirchen, Studium Frühpädagogik an der FH in Soest

PISA-Schock und daraus resultierend: der Kindergarten als Bildungseinrichtung – wie kann diese Forderung umgesetzt werden? Was fehlt und was muss einfach transparenter dargestellt werden?

Nach Einführung der Bildungspläne für den Kindergartenbereich wurde uns schnell klar: es mangelt nicht an der Menge oder Qualität der pädagogischen Angebote. Wir stellten uns jedoch die Frage, wie ausgewogen das Bildungsangebot in unserer Kita ist und ob wir alle Bildungsthemen im Blick haben.

Ein weiterer Punkt, den wir bearbeiten wollten, stellte der Transfer unserer inhaltlichen Arbeit zu den Eltern dar. Wir wünschten uns eine Möglichkeit, die Familien für den Bildungsaspekt unserer Arbeit zu interessieren.

Neben Bildungsplänen und Elternarbeit steht seit einiger Zeit das Thema »Partizipation von Kindern in Kindertageseinrichtungen« auf der Agenda für alle Kindergärten. Durch die vollständige Anerkennung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland und den daraus resultierenden Änderungen im SGBV III ist sie zu einem verbindlichen Thema für alle Einrichtungen geworden, die mit Kindern arbeiten.

Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet das: Wir beteiligen die Kinder aktiv an Entscheidungen, die ihr persönliches Umfeld während ihres Aufenthalts in der Kita, betreffen. Wir haben es uns

zur Aufgabe gemacht, die Kinder darin zu unterstützen, qualifizierte Entscheidungen zu treffen. Fundierte Entscheidungen kann nur treffen, wer gut informiert ist.

Wir suchten nach Methoden, die unsere Bildungsangebote organisieren, die Eltern einbeziehen und die Kinder bei ihren Entscheidungsprozessen unterstützen. Das »Offene-Zeit-Regal« ist ein Instrument unter anderen, das uns in diesem Verfahren für alle drei Bereiche neue Möglichkeiten eröffnet.

» Wir suchten nach Methoden, die unsere Bildungsangebote organisieren, die Eltern einbeziehen und die Kinder bei ihren Entscheidungsprozessen unterstützen.«

Bildungsarbeit transparent machen: das »Offene-Zeit-Regal«

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept.

Die meisten unserer Bildungsangebote finden im Rahmen der »Offenen Zeit« statt. Jede Gruppe bietet eine Woche lang das gleiche Angebot an. Zwischen 9 und 11 Uhr können Kinder aus allen Gruppen daran teilnehmen. Pro Gruppe nehmen zwei Kinder an einem Durchgang teil. Die Angebote finden dann mit jeweils sechs bis acht Kindern statt. Eine Ausnahme bildet die Krippengruppe. Hier dürfen, ab dem zweiten Kindergartenhalbjahr – wenn die Eingewöhnung abgeschlossen ist – zwei Kinder zu Besuch kommen. Jede Kindergartengruppe hat ihren festen Tag. Auch zwei ältere Krippenkinder besuchen dann eine andere Gruppe.

Zentral im großen Flur befindet sich ein altes Geschirrragal – es wurde recycled,

um jeder Gruppe die Möglichkeit zu bieten, ihr Angebot in Form von Beispielen, Bildern und Schlagworten vorzustellen. Es finden sich z.B. Pinsel für ein Malangebot oder ein Arbeitsblatt, zum Thema »Tiere«, das in einer anderen Gruppe bearbeitet werden kann. Das Gruppensymbol am Rand ermöglicht die Zuordnung.

In einer Liste für die Kolleginnen werden alle Angebote nach Bildungsbereichen geordnet festgehalten. Auf diese Weise kommt ein Programm zustande, das das volle Spektrum der Bildungsbereiche umfasst. Das ansprechende und wöchentlich neu gestaltete Regal bietet Eltern und Kindern neben der Information auch Austauschmöglichkeiten. So berichtete ein 2,5-jähriger Junge aus der Krippe kürzlich davon, wie er die Geschichte von der »Raupe Nimmersatt« gehört hatte. Er erinnerte sich daran, weil er das entsprechende Bild im Regal entdeckt hatte.

Teilhabe und Gerechtigkeit durch Information

Wie können denn nun alle Kinder in der 25er Kitagruppe zu ihrem Recht kommen?

Das ist ein wichtiges Thema. Die Erwachsenen behalten den Überblick. Sie sorgen dafür, dass erst mal wirklich alle informiert sind – da reicht das Regal alleine nicht aus.

Die Informationen, die dort ausgestellt werden, haben den Vorteil, verlässlich zugänglich zu sein. Allerdings muss man sie selbst einholen. Die Ausstellung von Symbolen und Beispielen im Regal kann nicht vollständig selbsterklärend sein. Um zu gewährleisten, dass alle Kinder über ihre Möglichkeiten, die Angebote betreffend, informiert sind gibt es feste Programmpunkte bei verschiedenen

➔ BILDUNG FÜR KINDER // OFFENE-ZEIT-REGAL



Abb. 1: Das Regal bietet jeder Gruppe die Möglichkeit, ihre Angebote zu präsentieren.

Zusammenkünften. Direkt am Montagmorgen findet für alle Kinder der »Singkreis« in der Turnhalle statt.

» Die Informationen, die dort ausgestellt werden, haben den Vorteil verlässlich zugänglich zu sein.«

Am Ende stellt eine Erzieherin aus jeder Gruppe das neue Angebot für die Woche vor und lädt dazu ein. In den Gruppen finden jeden Tag Morgenkreise statt. Beim regelmäßigen Programmpunkt »Offene Zeit« wird besprochen, welche Kinder an welchen Angeboten in den anderen Gruppen teilnehmen möchten.

Es gibt Listen, in denen die Teilnahme festgehalten wird. Anhand dieser wird sichtbar, wer lange nicht mehr dran war oder welches Kind besonders häufig an die Reihe kommt. Angebote, die besonders gefragt sind werden auch schon mal eine zweite Woche lang durchgeführt, damit alle Interessenten die Möglichkeit haben, mitzumachen.

Dieses Verfahren hat sich bei den Kindern bewährt, sie nehmen die Angebote gerne und häufig wahr. Sie wissen Bescheid und treffen so informierte Entscheidungen. Und wenn das Angebot doch anders war als gedacht? Dann ist auch das eine Erfahrung, die den nächsten Entscheidungsprozess beeinflusst.

Neue Ideen – eine Aufwertung des »Offene-Zeit-Regals«

1. Selbst gestaltete Bildkarten für jeden Bildungsbereich

Die Informationen über bevorstehende Angebote sind für Kinder und Eltern nun sehr transparent. Aber was sind eigentlich Bildungsbereiche? Kann man davon ausgehen, dass die Eltern sich darüber schon Gedanken gemacht haben – und was wissen die Kinder darüber?

Um diesen Fragen nachzugehen, bildete eine Kollegin eine Projektgruppe mit Kindern, die demnächst in die Schule kommen. Bei verschiedenen Treffen ging es darum, in welchen Bereichen man etwas lernt und das es ähnliche Aktivitäten gibt, die zusammenpassen, wie Kochen und Backen oder mit Wasserfarbe malen und das Herstellen einer Tonfigur. Die Erwachsenen nennen das dann »Bildungsbereich«. Gemeinsam wurden Ideen für Symbole gesammelt, die die Bildungsbereiche für Eltern und Kinder sichtbar machen können. Für den Bereich der lebenspraktischen Kompetenzen einigten die Kinder sich, die Küche zu fotografieren. Die religiöse Bildung sollte durch ein Kreuz symbolisiert werden. Also machte sich eine Gruppe auf den Weg, um ein Kreuz im Kindergarten zu finden. Nach und nach entstanden Bildkarten mit Text und Symbol, die den Bildungsbereich darstellen und beschrieben. Genutzt werden unsere Bildkarten im »Offene-Zeit-Regal« neben den ausgestellten Angeboten. Eltern können sich über den Text mit dem Bildungsbereich auseinandersetzen und zur Wiedererkennung für die Kinder gibt es das Bild.

2. Dokumentation mit Bildschirm

»Können wir hier jetzt immer fernsehen?«

Nachdem nun viel Aufmerksamkeit in die Ankündigung unseres pädagogischen Angebots geflossen ist – die Eltern wissen, was die Kinder in dieser Woche für Möglichkeiten haben, die Kinder sind informiert und haben Entscheidungen für sich getroffen – gefiel uns die Idee der digitalen Dokumentation der Angebote.

Eine attraktive Lösung bietet seit einiger Zeit ein großer Wandbildschirm. Digital können hier in kurzer Zeit, ohne den Aufwand von Fotobestellung und

BILDUNG FÜR KINDER // OFFENE-ZEIT-REGAL ←



Abb. 2: Inhalte des Regals regen die Erinnerung an Erlebtes an und geben Gesprächsanlässe.



Abb. 3: Durch Symbolkarten werden die Bildungsbereiche für die Eltern und die Kinder sichtbar gemacht.

Basterei, Eindrücke vom Alltag der Kinder in Verbindung mit dem Bildungsangebot vermittelt werden. Zu Anfang der neuen Woche werden hier pro Gruppe einige Bilder aus der vergangenen Woche vorgestellt. Eine Kollegin sammelt diese und unterlegt sie mit kurzen, erklärenden Texten. Unter anderem für diese Arbeit werden die Quick-Stunden genutzt.

» Der neueste Versuch erweitert das multimediale Angebot um die auditive Ebene.«

Der neueste Versuch erweitert das multimediale Angebot um die auditive Ebene. Kinder, die Spaß daran haben, dürfen etwas zu den Bildern erzählen oder auch nur den Gruppennamen sagen – das kommt auf den Mut an. Die Kommentare werden aufgenommen und mit den Bildern abgespielt.

»Können wir hier jetzt immer fernsehen?« ist der Satz eines 5-Jährigen, als unser neuer Bildschirm aufgehängt wurde. So ganz stimmt das natürlich nicht – dennoch es gibt etwas zu sehen: und das seid ihr!

Fazit

Dieses spannende, sich immer wieder verändernde und erweiternde Instrument verbindet mittlerweile Information und Dokumentation unserer Bildungsarbeit. Die neueste Errungenschaft des Bildschirms macht die Darstellung unserer Arbeit besonders attraktiv. Davon profitiert auch das »Offene-Zeit-Regal«. Gebündelt an diesem einladenden Ort in unserem Kindergarten erhält man nun alle Informationen rund um die Bildungsangebote.

185



Für alle, die mehr wollen

iba Internationale Berufsakademie
University
of Cooperative Education

Karriere nach der Ausbildung mit einem dualen Bachelor-Studium
Sozialpädagogik & Management, B.A.
 deutschlandweit an 11 Studienorten

Antrag auf staatliche Anerkennung als Sozialpädagog/-in, Sozialarbeiter/-in nach hessischem Landesrecht möglich.

Jede Woche je 20 Stunden studieren und arbeiten.
 Studium auch ohne Abitur mit Fachschulausbildung möglich.

www.ibaDual.com

KiTa ND 9 | 2018